Und wir vertrauen fest darauf, dass es auch weiterhin Menschen gibt, die uns in unserem Auftrag hier unterstützen – in Wort und Tat, aber auch mit ihrer finanziellen Unterstützung, sei es als Mitglied im Förderkreis, während des Jahres oder bei unserer Spendenaktion auf Weihnachten hin. Allen sagen wir ein herzliches und aufrichtiges Vergelt's Gott, denn allein aus eigener Kraft könnten wir das Bildungshaus in Schwarzenberg gewiss nicht erhalten und mit Leben füllen. In diesem Zusammenhang gilt ein großer Dank unseren zuverlässigen Mitarbeiter/innen, die uns Tag für Tag zur Seite stehen.

Vielleicht sehen auch wir uns bald einmal wieder hier in Mittelfranken? Wir freuen uns jedenfalls, für Gruppen und Einzelgäste Gastgeber zu sein – und Menschen für ein paar Tage in unser Leben mit aufzunehmen.

Einen guten Weg durch den Advent und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, Gottes reichen Segen für das neue Kalenderjahr 2026 wünscht im Namen der Brüder Polykarp, Angelo, Andreas, Konrad und Andrei

Br. Mateusz Kotyto

GUARDIAN & BILDUNGSHAUSLEITER

Bildungshaus Kloster Schwarzenberg
Klosterdorf 1
91443 Scheinfeld
Telefon: 09162 92889-0
Fax: 09162 92889-90
E-Mail: info@kloster-schwarzenberg.de

Bankverbindung:
Kloster Schwarzenberg
Sparkasse Scheinfeld
BIC BYLADEM1NEA
IBAN DE04 7625 1020 0810 4007 05

www.kloster-schwarzenberg.de

Weihnachts-brief 2025

Bildungshaus Kloster Schwarzenberg

Franziskaner-Minoriten in Deutschland

Liebe Freunde unseres Bildungshauses
Kloster Schwarzenberg,
liebe Wohltäterinnen und Wohltäter,

mit dem zur Neige gehenden Jahr 2025 nähert sich auch das von der Kirche gefeierte Heilige Jahr seinem Ende – selbst wenn es offiziell noch bis zum Dreikönigstag 2026 andauert. Br. Konrad hat uns schöne Jubiläumsfahnen besorgt, die immer noch vor der Wallfahrtskirche wehen. Viele Menschen waren als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung in Rom. Aber auch hierzulande hat uns immer wieder das Thema „Hoffnung“ beschäftigt. Inmitten aller Krisen der großen und der kleinen Welt, inmitten aller privater Sorgen und Schwierigkeiten: Was wäre der Mensch, wenn er nicht hoffen könnte, dass eine Wende zum Guten möglich ist?

Wir Brüder in Schwarzenberg sind gut durch dieses Jahr 2025 gekommen. Aber wir mussten uns in diesem Jahr auch von einigen Weggefährtinnen und treuen Begleitern verabschieden, sie zu Grabe zu tragen – darunter auch unser Br. Berard Schlör, der lange und segensreich in Schwarzenberg gewirkt hat. Wir haben mit Menschen, die uns vertraut sind, um Gesundheit gebetet, und haben versucht, ihnen in Krankheitstagen beizustehen. Beim Zeitungslesen haben wir angesichts der Weltlage so manches Mal den Kopf geschüttelt, haben die Nachrichten im Fernsehen mit bisweilen wachsender Verzweiflung verfolgt. Ja, da muss man tatsächlich manchmal aufpassen, dass man die Zuversicht nicht verliert. Aber: Das Gute gibt es eben auch und es gibt es weiterhin. Immer wieder keimt die Hoffnung auf. Immer wieder gibt es Gründe, mutig nach vorn zu schauen.

Br. Andreas hat unsere Ordensprovinz in diesem Jahr beim Generalkapitel in Rom vertreten. Ein Höhepunkt: Die Audienz mit Papst Leo XIV., unserem neuen Papst. Im Jubiläumsjahr des Sonnengesangs ermunterte er uns der Bischof von Rom in seiner Ansprache: „Liebe Söhne des heiligen Franz von Assisi, im 800. Jubiläumsjahr der Abfassung des Sonnengesangs fordere ich euch auf, jeder persönlich und in jeder eurer Gemeinschaften, eine lebendige Einladung zum Vorrang des Gotteslobes im christlichen Leben darzustellen.“ Das bewusste Gotteslob, es kann dann eben auch zu einem Heilmittel werden, um nicht an Kleinigkeiten und Widrigkeiten zu verzweifeln.

Wenn wir uns drei Mal am Tag in unserer Hauskapelle zum Stundengebet treffen, dann ist in den Psalmen vieles an Lebenswirklichkeit zusammengefasst: die Klage und das Leid, aber eben auch der Dank und das Lob. Stellvertretend beten wir dabei immer auch für alle Menschen, die mit unserer Gemeinschaft verbunden sind.

Was mir dabei sehr wichtig erscheint: die kleinen Freuden des Alltags nicht aus dem Blick zu verlieren. Mit Br. Andrei konnten wir uns über eine bestandene Sprachprüfung freuen. Br. Angelo hat wieder erfolgreich unseren Ziegennachwuchs zur Welt gebracht und seine Aufenthaltserlaubnis verlängert bekommen. Für die Gesundheit und Einsatzbereitschaft unseres Konventsseniors Br. Polykarp können wir nur dankbar sein. Fast geschlossen konnten wir im Frühjahr an einer Provinzfortbildung im Kloster Lage teilnehmen, wo das fröhliche Bootsfoto entstand. Im Bildungshaus haben wir weiterhin eine sehr gute Belegung und bekommen viele positive Rückmeldungen. In der Seelsorge spüren wir die Sehnsucht der Menschen nach Begleitung, nach Sinn und Orientierung. Und ganz persönlich freue ich mich, zum Jahresende wieder ein paar Kilo abgenommen zu haben. – Kleine Zeichen, Schritte und Gesten: Sie haben die Kraft, die Welt zu verändern! Das gibt mir Hoffnung. Das schenkt mir Kraft.

Äußerlich beschäftigen uns gerade drei Baustellen: Im Sommer und Herbst haben wir Kolbegang und Cafeteria renoviert – nun mit hoffentlich dichtem Dach. Wir haben außerdem einen Planungsauftrag für eine unvermeidliche neue Heizung im Haupthaus vergeben. Und wir planen, die Fenster im Elisabethhaus auszutauschen. Solche Investitionen sind natürlich für ein Kloster immer eine Herausforderung. Aber wir fühlen uns auch verpflichtet, uns gut um die uns anvertraute Anlage zu kümmern. Nur so können wir das Bildungshaus in eine gute Zukunft führen.